Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	2061
Komödie:	1 Akt
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	60 Min.
Rollen:	8
Frauen / Männer	4w / 4m
oder	
Frauen / Männer:	3w / 5m
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

2061

Elternzeit

Komödie in 1 Akt
von
Thomas Haug

8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer
oder 3 Frauen und 5 Männer
1 Bühnenbild

Leseprobe: Verlagsverband

Zum Inhalt:

Paul wollte eigentlich an diesem Tag seinen Einstand als frischgebackener Vater mit seinen Freunden in seiner Wohnung feiern, doch seine Verlobte Kim wurde mit der gemeinsamen Tochter schon frühzeitig aus dem Krankenhaus entlassen. Paul möchte die Party seiner Kim zuliebe absagen, aber der angehende Trauzeuge Julian vergisst den Überraschungsgast Dancy-Nancy abzubestellen, welche von Kim mit der Hebammenvertretung verwechselt wird. Auch füllt Julian versehentlich Dokumente aus, welche die Standesbeamtin Frau Müller vorbeigebracht hat, die eigentlich für Paul bestimmt waren und so nimmt das Chaos seinen Lauf. Gleichzeitig kämpft Pauls Vater Jürgen mit der Vorstellung, Großvater zu sein, und weigert sich, seine neue Rolle anzunehmen. Auch der Vermieter Herr Häberle hat so seine Probleme mit dem Nachwuchs. Während das Durcheinander immer größer wird, bleibt Kims Mutter Maria in jeder Situation besonnen. Eine humorvolle Geschichte über die unvermeidbaren Pannen und Überraschungen, die das Familienleben frischgebackener Eltern so mit sich bringt.

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anmerkung: Die Standesbeamtin kann auch männlich besetzt werden.

Bühnenbild: Bühnenbild: Klassische Wohnung, links Badezimmer, Mitte die Haustüre, Rechts geht's zum Schlafzimmer. Im Wohnzimmer steht ein Sofa mit Couchtisch und neben der Haustüre eine Kommode.

1. Szene

Paul/Kim

Paul und Kim kommen zur Haustüre herein. Paul hat eine Babytrage bei sich. Er stellt sie auf dem Boden ab und hilft Kim aus der Jacke.

Paul: Willkommen zuhause! Setz dich auf das Sofa. *(Begleitet Kim zum Sofa)*

Kim: Paul, das Baby!

Paul: Ja, natürlich! *(holt die Babytrage)* Achtung, der Hubschrauber landet *(Macht Hubschraubergeräusche und stellt die Babytrage auf dem Couchtisch ab, setzt sich neben Kim auf das Sofa und schaut in die Babytrage)* Oh man, ist sie süß… Ganz der Papa! Eigentlich hätten wir sie Pauline nennen sollen.

Kim: Warum das denn?

Paul: Na weil ich Paul heiße! Paul und Pauline!

Kim: Bestimmt nicht! Sie ist immerhin aus mir rausgeschlüpft!

Paul: Oder Margarethe, wie ihre Urgroßmutter!

Kim: Das wäre fürchterlich!

Paul: Was gefällt dir daran nicht?

Kim: Der Name ist doch viel zu lang!

Paul: Man kann ja abkürzen: Maggi! Das ist doch schön kurz!

Kim: Das erinnert mich zu sehr an Suppengewürz!

Paul: Oder nach meiner Patentante: Ulrike, kurz Ulli!

Kim: Lia, hör nicht auf den Mann! Er weiß nicht was er da redet!

Paul: Lia - Einen Namen mit drei Buchstaben!? Er hätte doch ein bisschen länger sein dürfen! Nachher denken die Leute, dass wir uns keinen längeren hätten leisten können. Nicht dass sie in der Schule gemobbt wird! Julian hat gemeint, der Name sei viel zu kurz!

Leseprobe Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kim: Ach, hör nicht auf den! Der hat doch selbst keine Kinder, der hat doch keine Ahnung! Lia ist ein schöner Name! Das ist modern, basta! Wo hast du denn die Geburtsurkunde?

Paul: Im Krankenhaus haben sie gesagt, dass ich sie im Standesamt abholen kann, das mache ich aber erst nächste Woche. Dann können wir gleich das Aufgebot bestellen und endlich heiraten!

Kim: Freust du dich schon?

Paul: Ja, natürlich freue ich mich, dann bekomme ich endlich eine günstigere Steuerklasse! (*Schaut in die Babytrage*) Schau doch mal die kleinen Fingerchen.

Kim: Und die kleinen Füßchen erst.

Paul: Wie ein kleiner Alien!

Kim: Du wirst bestimmt ein guter Vater! *(lehnt sich mit dem Kopf an Paul)*

Paul: Und du eine gute Mutter. *(Klopft sich auf die Schenkel)* So, *(steht auf)* ich muss los, ich muss Bier kaufen gehen!

Kim: Wie bitte? Was musst du?

Paul: Die Jungs kommen gleich vorbei, wir müssen das feiern! Immer wenn bei uns im Verein *(Verein nach Wahl)* jemand ein Kind bekommen hat, muss der frischgebackene Vater ein Bier ausgeben. Das ist Tradition und Traditionen sollte man nicht brechen, das bringt sonst Unglück!

Kim: Ich komme gerade aus dem Krankenhaus und möchte meine Ruhe haben!

Paul: Ich habe doch nicht gewusst, dass du nach der Geburt so schnell entlassen wirst!

Kim: Die haben Platz im Krankhaus gebraucht! Mir wäre es auch lieber gewesen, wenn ich noch ein paar Tage länger hätte bleiben können und nach uns jemand geschaut hätte.

Paul: Wie wär´s, wenn du einfach zu deiner Mutter gehst, und dann nächste Woche wieder kommst!

Kim: Ich lasse mich doch nicht aus meinen eigenen vier Wänden vertreiben, kurz nachdem ich ein Kind entbunden habe! Weißt du was für Schmerzen das waren?

Paul: Ja, natürlich weiß ich das!

Kim: Woher willst du das wissen, du bist doch keine Frau!

Paul: *(hebt den Zeigefinger und schaut ins Publikum)*

Leseprobe Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nur die Geburt eines Kindes lässt eine Frau erahnen, wie sich Männergrippe anfühlt! *(zu Kim)* Jetzt weißt du wie ich mich fühle, wenn ich Schnupfen habe!

Kim: Das habe ich überhört! Ich nehme jetzt eine heiße Dusche!

Paul will Kim aufhelfen.

Kim: Lass, es geht schon! *(geht Richtung Badezimmer)*

Paul: Halt! Was ist mit Lia? Du kannst sie doch nicht einfach alleine auf dem Tisch stehen lassen?

Kim: Sie ist doch nicht alleine, ihr Papa ist doch da!

Paul: *(schaut sich um)* Ach so, du meinst mich… da muss ich mich erst daran gewöhnen! Warte! Ich weiß gar nicht, was ich mit ihr reden soll! Wir kennen uns doch kaum!

Kim: Nimm sie einfach raus und zieh ihr das Jäckchen aus, ihr ist es bestimmt schon heiß! *(geht zur Badezimmertüre ab)*

Paul: *(geht zur Babytrage und schaut hinein)* Solange du ruhig und brav bist, bleibst du schön da drin! Kuck nicht so, deine Mama kommt sofort wieder! Ich glaube, ich habe mich noch gar nicht richtig vorgestellt. Ich bin Paul, dein Vater! Aber du kannst Papa zu mir sagen, oder einfach kurz: PP, Papa Paul! Komm, ich zeige dir mal unsere Wohnung. *(Nimmt die Babytrage und läuft damit durch die Wohnung)* Hier wohnen wir also. Schau, hier ist ein kleiner Tisch. Hier drüben steht eine Kommode. Hier geht's in die Küche und dahinter ist gleich unser Schlafzimmer! Das war´s eigentlich schon. Hier ist das Sofa. Siehst du das Loch? Das hat deine Mutter mit einem Räucherstäbchen da rein gebrannt, als sie auf dem Esoterik-Trip war, sie hätte fast die ganze Bude abgebrannt. *(stellt die Trage wieder auf den Couchtisch und setzt sich)* So, und jetzt? Was machen wir jetzt? Sollen wir irgendetwas spielen? Wie wär´s mit einer Runde Skippo? Nein, da bist du noch zu klein. *(klopft sich auf die Schenkel)* So, *(steht auf)* jetzt schau ich mal, wo deine Mama bleibt. *(geht zur Badezimmertüre und klopft)* Schatz, bist du bald fertig?

Kim: *(aus dem Off)* Ich hab noch gar nicht angefangen!

Paul: Was brauchst du denn solange?

Kim: *(aus dem Off)* Ich sitz auf dem Klo!

Paul: Kannst du Lia nicht zu dir nehmen, ich glaube, sie vermisst dich! Ich bring sie dir, ok!

Kim: *(aus dem Off)* Geh endlich von der Türe weg, ich kann sonst nicht!

Paul: Ja, ja, ich bin schon weg…Frauen… *(Steht vor die Babytrage und überlegt was er machen soll)*

Leseprobe Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

2. Szene

Paul/Julian/Kim(off)

Julian kommt zur Haustüre rein.

Julian: Glückwunsch mein Freund. Hier, ein Geschenk zur Geburt!

Paul: Vielen Dank, ich mache es nachher auf! *(legt es auf die Kommode)*

Julian: Erzähl, wie geht es dir? Hast du alles gut überstanden?

Paul: Das war schon eine ganz schön schwere Geburt, ich bin noch ganz schön mitgenommen!

Julian: Das glaube ich dir! Komm setzt dich besser hin, nach solchen Strapazen! *(nimmt Paul in den Arm und begleitet ihn zum Sofa)* Leg deine Füße hoch. *(legt Pauls Füße auf den Couchtisch)* So ist es doch gleich besser. Hier noch ein Kissen. *(Legt Paul ein Kissen hinter den Kopf)*

Paul: Danke! Zum Glück habe ich jetzt 3 Monate Elternzeit, damit ich mich erholen kann.

Julian: Das hast du dir verdient! Soll ich dir ein Bier aus dem Kühlschrank holen?

Paul: Ich habe leider keins da.

Julian: Warum nicht? Du wolltest doch heute dein „Vaterbier“ spendieren!

Paul: Das Ganze müssen wir absagen.

Julian: Absagen? Nein, das geht nicht! Das ist Tradition und Traditionen darf man nicht brechen, das bringt sonst Unglück! Außerdem habe ich die Stripperin schon bestellt!

Paul: *(schreckt auf)* Was hast du? Eine Stripperin? Spinnst du? Das macht man vielleicht bei einem Junggesellenabschied, aber doch nicht wenn man Vater geworden ist!

Julian: Ihr seit schon seit zwei Jahren verlobt und habt es bis heute nicht hinbekommen, einen Termin für eure Hochzeit zu machen! Weißt du wie unnütz ich mich als Trauzeuge dabei vorkomme? Du hast mich dazu berufen dich ins eheliche Leben zu führen und jetzt möchte ich einfach langsam mal damit loslegen!

Paul: Es geht heute nicht, Kim möchte ihre Ruhe haben! Was kann ich ahnen, dass sie so schnell entlassen wird! Ich dachte sie liegt da ein paar Wochen im Krankenhaus.

Julian: Noch nicht mal verheiratet und schon stehst du unter dem Pantoffel.

Paul: Nichts Pantoffel, meine Frau trägt „Crocs“!

Leseprobe Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Julian: Du versaust uns allen eine richtig fette Party!

Paul: Sag bitte alles ab, was du geplant hast!

Julian: Na super, da bleibe ich auf den ganzen Kosten sitzen, ich habe die Stripperin schon bezahlt!

Paul: Ich gebe dir das Geld und wir holen das nach, versprochen!

Julian: Kleiner Finger her!

Paul: Muss das sein!?

Julian: Kleiner Finger!

Paul: Na gut.

Paul und Julian haken beide einen ihrer kleinen Finger ein.

Julian und Paul: Versprochen ist versprochen und wird nicht gebrochen.

Julian: Gebrochen wird nur, bei zu viel Wodka pur. *(schaut in die Babytrage)* He, die Puppe da sieht ziemlich echt aus! Ist das so eine, der man oben ein Fläschchen gibt, und unten wird dann die Hose nass?

Paul: Ja, tatsächlich, das kann sie…

Julian: Wo hast du die her? Von Ebay? Sieht etwas zerknautsch aus, bestimmt Made in China?

Paul: Pass auf was du sagst! Die ist Made in *(Spielort),* bessere Qualität gibt es nicht! Das ist Lia, meine Tochter!

Julian: Jetzt wo du es sagst, sie sieht echt ein bisschen aus wie du…nach einer durchzechten Nacht… Hallo Lia, ich bin´s, dein Patenonkel!

Paul: Wer sagt, dass du Patenonkel wirst?

Julian: Der Trauzeuge wird immer automatisch Patenonkel, das ist Tradition.

Paul: Von so einer Tradition habe ich noch nie etwas gehört!

Julian: Jede Tradition hat ihren Anfang!

Paul: Da hat Kim auch noch ein Wörtchen mitzureden!

Julian: Sagt der Mann der unter den „Crocs“ steht!

Lia fängt an zu schreien..

Leseprobe Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Paul: *(panisch)*
Oh Gott, oh Gott! Ich verstehe keine Babysprache! Was soll ich machen?

Julian: Nimm sie einfach raus. Ich würde auch schreien, wenn ich den ganzen Tag da rumliegen müsste.

Paul: Bist du jetzt Babyexperte oder was? Ich hole besser Unterstützung! *(geht Klopft an die Badezimmertüre)* Schatzi, könntest du kurz kommen? Lia möchte was von dir!

Kim: *(schreit – aus dem Off)* Zum letzten Mal, geh von der Türe weg!

Paul: *(geht von der Türe weg)* Jaja, wie lange braucht die denn um sich zu erleichtern!?

Julian schneidet Grimassen in die Babytrage, Lia hört auf zu weinen

Julian: Guguss… Siehst du, so einfach ist das!

Paul: Ich glaube, ich muss mir noch einen Gehörschutz für die Nacht kaufen. Weißt du noch, als mir mein Vater einen Hund gekauft hat, um mich aufzumuntern, weil meine Mutter abgehauen ist?

Julian: Ja, Herkules.

Paul: Wir mussten jede Woche zum Züchter, damit sich der Hund an uns gewöhnt. Der Züchter hat uns sogar vorher Zuhause besucht um zu sehen, ob unser Haus und unsere Garten groß genug ist. Er hat auch den Einkommensteuerbescheid von meinem Vater sehen wollen, ob wir uns den Unterhalt überhaupt leisten können. Er hat sogar eine Eignungsprüfung ablegen müssen, bevor wir den Hund abholen durften.

Julian: Ja und?

Paul: *(zeigt auf Lia)* In der Trage liegt ein lebendiges Kind! Ich hab keinen Führerschein dafür! Und auch keine Zulassungserlaubnis! Es wollte nicht mal jemand meinen Einkommenssteuerbescheid sehen, ob wir uns ein Kind überhaupt leisten können!

3. Szene
Paul/Julian/Maria

Maria kommt zur Haustüre rein.

Maria: Hallo Paul! Herzlichen Glückwunsch! Wo ist denn der kleine Schreihals?

Paul: Sitzt auf dem Klo…aber ich würde sie besser nicht stören!

Maria:
Da ist sie ja! *(geht zur Babytrage)* Ich bin´s, deine Oma! Wie heißt sie nochmal?

Leseprobe Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Paul: Lia.

Maria: Wie?

Paul: Lia. *(buchstabiert)* L I A.

Maria: Das ist aber ein kurzer Name.

Julian: Paul wollte sich die Tinte sparen! Stimmt´s!?

Maria: Warum habt ihr sie nicht nach ihrer Großtante genannt: Henrietta Augustina

Julian: Das ist wirklich ein sehr schöner Name!

Paul: Wir haben uns gemeinsam für einen kurzen Namen entschieden! Das ist modern!

Maria: Oh Gott, ist sie klein.

Paul: 52 Zentimeter, 3250g!

Maria: Darf ich sie rausholen?

Paul: Nein, besser nicht!

Maria holt Lia aus der Babytrage

Paul: Pass aber auf, ich weiß nicht wie robust so ein Kind ist!

4. Szene

Paul/Julian/Maria/Herr Häberle

Es klingelt an der Haustüre.

Paul: *(öffnet die Haustüre)* Hallo Herr Häberle!

Herr Häberle: *(hat einen Brief in der Hand)* Guten Tag Herr Wagner, der Postbote hat mir einen Brief in die Hand gedrückt. Ich habe schon bei allen Nachbarn geklingelt, aber keiner kennt diese Person. Kennen Sie eine Lia Sommer? Sagt ihnen der Name etwas?

Paul: *(nimmt den Brief)* Das ist ja toll. Ja, der Brief gehört zu uns. Vielen Dank! Schaut her, Lia hat schon ihren ersten Brief bekommen!

Herr Häberle: Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass ich die Wohnung nur an zwei Personen vermietet habe! An Sie und ihre Partnerin! Eine Untervermietung an Dritte ist ausdrücklich untersagt! Sie können nicht einfach so weitere Personen hier wohnen lassen, ohne mich zu fragen!

Leseprobe Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Paul: Herr Häberle, Lia Sommer, das ist meine Tochter, sie ist vorgestern auf die Welt gekommen.

Herr Häberle: Aber Sie heißen doch Wagner!?

Paul: Sie hat den Nachname von ihrer Mutter bekommen. Sobald wir dann verheiratet sind, bekommt sie meinen und heißt dann Wagner, so wie ich!

Herr Häberle: Das hätten Sie aber vorher mit mir absprechen müssen, dass Sie ein Kind bekommen wollen! Alleine schon wegen den Müllgebühren!

Paul: Sie haben doch sicherlich bemerkt, dass Kim schwanger ist, oder dachten sie, sie hätte versehentlich einen Medizinball verschluck? Also so überraschend ist das nun wirklich nicht!

Herr Häberle: Manche Frauen neigen zu Übergewicht, sobald sie in fester Hand sind, darum habe ich mir da nicht viel dabei gedacht. Ich werde das prüfen, ob das in rechtlich in Ordnung ist. Haustiere sind ja schließlich auch keine erlaubt! *(geht ab)*

Paul: Was für ein …! Schaut her, sie ist erst vorgestern auf die Welt gekommen und hat schon ihren ersten Brief bekommen!

Maria: Wer denkt denn schon an unsere Kleine?

Maria und Julian stellen sich um Paul

Paul: *(Macht den Brief auf)* Ich bin so gespannt. *(liest vor)* Für Lia Sommer… von… Finanzamt *(Spielort)…* Ihre Steuer-ID! *(enttäuscht)* Glaubt man denn sowas? Kaum auf der Welt, schon wird angezapft!

5. Szene

Paul/Julian/Maria/Kim

Kim kommt aus dem Badezimmer

Kim: Hallo Mama! Oder soll ich Oma sagen?

Maria: Ab sofort darfst du Oma sagen, ich bin ja so stolz! Herzlichen Glückwunsch mein Schatz!

Kim: Danke!

Julian: *(zu Kim)* Auch von mir, Herzlichen Glückwunsch!

Maria: Das habt ihr gut hinbekommen, *(zu Kim)* sie sieht ganz genauso aus wie dein Papa, sie hat genauso wenig Haare auf dem Kopf wie er! Ich wünschte er hätte das noch miterleben können.

Julian: *(zu Paul)* Paul, frag sie…

Leseprobe Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Paul: Was denn?

Julian: Frag sie bitte!

Paul: Was soll ich denn fragen?

Julian: Patenonkel!

Paul: Was Patenonkel?

Julian: Na, ob ich der Patenonkel sein kann!

Paul: Nicht jetzt.

Julian: Du Kim, kann ich Patenonkel sein?

Kim: Das muss ich in aller Ruhe mit Paul besprechen!

Julian: Paul hat nichts dagegen!

Kim: Da muss ich aber erst darüber nachdenken!

Julian: Ich habe dir sogar ein Geschenk zur Geburt mitgebracht, hier drüben auf der Kommode liegt es, siehst du es? Willst du es aufmachen?

Kim: Vielleich nachher! Paul, könntest du kurz für mich einkaufen gehen?

Paul: Ja klar, was brauchst du denn?

Kim: Slipeinlagen, die extra dicken.

Paul: Nein, bei so etwas musst du selber gehen!

Kim: Falls du es vergessen hast, ich habe vor 2 Tagen ein Kind aus meinem Körper gepresst! Ich möchte jetzt nicht unbedingt das Haus verlassen!

Paul: Das ist mir aber unangenehm, wenn ich solche komischen Frauensachen kaufen muss.

Kim: Mir läuft da die ganze Zeit Schleim…

Paul: *(macht Hände auf die Ohren und macht eine Sirene nach und unterbricht Kim damit)* Uiiii-Uiii-Uiii nicht weiterreden! Uiiii-Uiii-Uiii … solche Themen sind für Männerohren nicht bestimmt! Uiiii-Uiii-Uiii..

Kim: Die Hebamme wollte mir eigentlich welche mitbringen, aber sie hat soviel zu tun, darum möchte ich mich nicht darauf verlassen. Paul bitte!

Paul: Ich höre leider nichts… Uiiii..Uiiii

Leseprobe. Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Julian: Kim, ich mache das schon, ich nehme Paul mit und zeig ihm wie das geht und dass er sich nicht dafür schämen muss für sein Frauchen einkaufen zu gehen. Für sowas ist ein guter Patenonkel schließlich da! Paul, komm mit! *(Nimmt Paul an der Hand und geht mit ihm zur Haustüre raus)*

Paul: Uiiii-Uiii-Uiii..

Paul und Julian ab

6. Szene
Maria/Kim

Kim: Soll ich sie nehmen?

Maria: Ich kann sie gerne noch eine Weile halten, wenn es dir nichts ausmacht! Mein erstes Enkelchen, so schön!

Kim: Ich habe die letzten Tage kaum geschlafen! Ich kann nicht mehr!

Maria: Dann leg dich doch ein bisschen hin!

Kim: Ich fühl mich aber dann schlecht dabei, wenn ich mein Kind einfach so abgebe.

Maria: Mach dir keine Gedanken, ruhe dich einfach eine Weile aus! Leg dich doch aufs Sofa, dann zeig ich ihr solange ihr Bettchen.

Kim: Auf der Wickelablage im Schlafzimmer liegen frische Windeln, soll ich dir zeigen, wie das geht?

Maria: Ich bekomm das hin, ist ja nicht das erste Mal, dich habe ich auch groß bekommen!

Kim: Wenn Sie Hunger hat, weck mich einfach!

Maria: Ja, das mach ich!

Kim: Danke Mama, du bist die Beste!

Kim legt sich aufs Sofa und macht die Augen zu.

Maria: Komm meine kleine Maus, ich zeig dir mal dein Bettchen

Maria und Lia ins Schlafzimmer ab.

7. Szene
Kim/Jürgen

Jürgen kommt übertrieben jugendliche gekleidet bspw. mit zerrissener Jeans und umgedrehten Baseballcap zur Haustüre rein. Er hat einen Trettroller dabei und stellt ihn neben die Haustüre. Er sieht Kim auf dem Sofa liegen.

Leseprobe: Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jürgen: *(stellt sich hinter das Sofa und weckt sie)* Kim!? Kim wach auf!

Kim: Mensch Jürgen! Hast du mich erschreckt! Was ist denn los?

Jürgen: Ich müsste kurz ein ernstes Wörtchen mit dir reden!

Kim: Was gibt es denn so dringendes?

Jürgen: Was es gibt, fragst du? Was es gibt? Hättet ihr nicht noch ein paar Jahre warten können?

Kim: Mit was?

Jürgen: Na mit dem Kinderkriegen!

Kim: Also dafür ist es jetzt wirklich zu spät!

Jürgen: Vielleicht hätte ich Paul besser aufklären sollen. Ihr beide seid noch nicht mal verheiratet!

Kim: Bist du jetzt extra hierhergefahren, um mir das zu sagen? Ich komme gerade aus dem Krankenhaus und anstatt mir Glück zu wünschen und zu fragen wie es mir geht, hältst du mir eine predigt übers Kinderkriegen! Du bist wirklich ein toller künftiger Schwiegervater, da kann man sich ja richtig drauf freuen!

Jürgen: Schau mich doch mal an.

Kim: Ja, und?

Jürgen: Ja, und??? Ist das alles, was du zu sagen hast? Ich bin doch viel zu jung!

Kim: Viel zu jung für was?

Jürgen: *(kann das Wort Opa nicht aussprechen)* Na um Oooo… um Oooo… um Ooooooooo…

Kim: … um Opa zu sein!?

Jürgen: Sag dieses schreckliche Wort nicht!

Kim: Und deswegen hast du mich jetzt aufgeweckt?

Jürgen: Könntest du mir einen Gefallen tun?

Kim: Also ich werde sie nicht mehr zurückschieben, falls du das meinst!

Jürgen: Nein, natürlich nicht, aber könntest du wenigstens niemandem etwas davon erzählen! Es muss auch nicht für immer sein, nur zwei, drei Wochen. Ich habe nächste

Leseprobe: Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Woche Jahrgangstreffen und ich möchte nicht, dass man mich damit aufzieht, dass ich der alte Sack bin und so, das verstehst du doch, oder?

Kim: Kannst du mich mal zwicken?

Jürgen: Warum?

Kim: Ich glaube ich habe einen Albtraum!

Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Elternzeit" von Thomas Haug

Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück
Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text
Rote Bestellbox: Rollensatz
Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb
mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15
Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de –www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -